

LENGELING, EMIL JOSEPH: Kritische Bilanz. Liturgische Bildung des Klerus und der Laien in den Aussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils, in den römischen Ausführungsbestimmungen und in den reformierten liturgischen Büchern. Verlag F. Pustet, Regensburg. 151 S., kart. 15,80 DM.

Der Verfasser hat, wie er selbst schreibt (S. 17), in seiner Mitarbeit an der Liturgiereform „nicht wenige Kämpfe mit enttäuschendem Ausgang erlebt“. Dennoch ist er im ganzen gesehen davon überzeugt, daß sie von Anfang an zielstrebig angelegt war und auch Segen gestiftet hat. Leider hat es aber hinsichtlich ihrer Verwirklichung auf nationaler Ebene und an entsprechender liturgischer Bildung gefehlt. In besonderem Maße gilt das auch hinsichtlich der Konsequenzen betreffs liturgischer Ausbildung auf akademischer und anderen Ebenen. Liturgiewissenschaft ist leider beispielsweise in den Studienplänen u. ä. vielfach nur ein Randgebiet geblieben.

Im Sog dieser Fakten sieht es das Buch als seine Aufgabe an, davon zu überzeugen, daß Liturgie ein maßgeblicher Dienst der Kirche ist. In diesem Sinne geht Vf. die verschiedensten Dokumente der Vorbereitung des II. Vaticanums, seiner Sitzungen und der nachfolgenden Arbeit durch und sieht seine Auffassung im ganzen gesehen in vielfältiger Weise bestätigt: Das Konzil hat wertvolle Impulse zu einer Hinführung in die Liturgie gegeben, aber leider wurden sie nicht genügend oder zu spät aufgegriffen. Von daher sind zahlreiche liturgische Misereen in der gegenwärtigen Kirche verständlich.

Verfasser leistet in seinem Werk eine Arbeit, die an Präzision und Akribie bewundernswert ist. Es wäre zu wünschen, daß die Warnungen und Ermunterungsrufe mithelfen, zu einer Besserung zu gelangen.